

# 500 Jahre Reformation

Veranstaltungen zum Jubiläum  
im Kirchenkreis Wesel

AM ANFANG  
WAR DAS WORT



**LUTHER**  
**2017**  
500 JAHRE  
REFORMATION

EVANGELISCHER  
KIRCHENKREIS WESEL



## Inhalt

Die Reformation im Kirchenkreis Wesel .....	3
Veranstaltungen .....	4
Kreiskirchentag 2017.....	12
Aus den Reformations-Chroniken einiger Gemeinden des Kirchenkreises Wesel.....	14
Kontakt / Impressum.....	18

„Ich bin  
vergnügt,  
erlöst,  
befreit.“

**Reformation.  
Im Rheinland.  
Seit 1517.**

## Die Reformation im Kirchenkreis Wesel

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*heute halten Sie die Broschüre „500 Jahre Reformation –  
Veranstaltungen zum Jubiläum im Kirchenkreis Wesel“ in den  
Händen.*

*Stellvertretend für die Kirchengemeinden im Kirchenkreis We-  
sel freue ich mich, dass Sie sich für unsere Angebote anlässlich  
des Reformationsjubiläums 2017 interessieren.*

*Das Jubiläum, das wir gemeinsam mit Ihnen feiern wollen,  
ist einmalig. Als Martin Luther am 31. Oktober 1517 seine  
berühmten 95 Thesen an die Türe der Schlosskirche von  
Wittenberg schlug, konnte er nicht ahnen, was sich daraus  
entwickeln würde. In den kommenden Wochen und Monaten  
möchten wir mit vielen Menschen das Reformationsjubiläum feiern. In ökumenischer  
Verbundenheit mit allen christlichen Konfessionen, in gesellschaftlichem Bewusstsein,  
weil die Reformation nicht nur Kirche verändert hat, im Wissen um die Schattenseiten  
der Reformation und um die Schuld, die in den 500 Jahren Kirchen und Christinnen und  
Christen auf sich geladen haben – und in Dankbarkeit für Gottes Gegenwart und mit  
der Bitte um Gottes Segen.*



Superintendent  
Thomas Brödenfeld

*In unserer Landeskirche steht das Reformationsjubiläum unter dem Motto „Ich bin  
vergnügt, erlöst, befreit.“ Dieser Anfangssatz aus einem der Psalmgedichte von Hanns  
Dieter Hüsich verbindet die gemeinsamen Aktivitäten in der rheinischen Kirche und folgt  
dem Anspruch, den sich die Evangelische Kirche im Rheinland zum Reformationsjubilä-  
um gegeben hat: die Kernbotschaft der Reformation, die immer neue Orientierung an  
Gottes Wort in unserer Zeit tiefgründig und verständlich ins Gespräch zu bringen.*

*Wir laden Sie herzlich ein, die Angebote unseres Kirchenkreises und der Kirchengeme-  
inden im Jubiläumsjahr der Reformation auszuprobieren und daran teilzunehmen.  
Gemeinsam mit Ihnen wollen wir uns auf reformatorische Spurensuche begeben und  
dabei entdecken, dass gelebter Glaube auch heute noch erlöst und befreit.*

Herzlichst

Ihr Thomas Brödenfeld, Superintendent

# Veranstaltungen

Übersicht der Termine zum Reformationsjubiläum im Kirchenkreis Wesel

■ - Gottesdienst ■ - Konzert ■ - Ausstellung, Karbaret etc. ■ - überregionale Veranstaltung



## Zentraler Auftakt-Gottesdienst

Mo, 31.10.2016, 19:00 Uhr

Lutherhaus, Luthersaal

Thema des Gottesdienstes: „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit!“  
Prediger: Prof. Harald Schroeter-Wittke

Vorstellung der neuen Luther-Bibel 2017



## Bibelausstellung

Sa, 26.11.2016  
von 13:00 - 17:00 Uhr

Bibelmuseum, Rees-Haldern, Irmgardisweg 15,  
46459 Rees

Führungen: Schwerpunkt  
„Luther-Bibel“



## Konfirmandentag

Sa, 29.10.2016,  
von 14:00 - 18:00 Uhr

Gemeindehaus Isselburg,  
Minervastr. 10

„Zu Besuch bei Luthers“  
mit einem Abschlussgottesdienst zu den Tischreden. Es finden verschiedene Workshops statt.



## „Luthermania“ Orgelgottesdienst

So, 06.11.2016, 10:00 Uhr

Christuskirche Emmerich

Thema der Predigt: Das theologische Vermächtnis von Martin Luther; dazu Orgelwerke zu Kirchenliedern der Reformation



## Kirchenkabarett

Sa, 26.11.2016, 19:00 Uhr

Christuskirche Emmerich

„LutherRatten“ aus Düsseldorf, Vorverkauf:  
Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Emmerich,  
Dederichstraße 24, Tel: 02822/52098; Restkarten gibt es an der Abendkasse.



## Gottesdienst – Luther und Weihnachten

So, 18.12.2016, 4. Advent

Emmerich



## „Luther meets rock“ – Musik und Textcollagen

So, 29.01.2017, 15:00 Uhr

Ev. Kirche Rees, Markt 23

Kirchenmusikalische  
Veranstaltung



## Cantores cantant – Konzert der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker des Kirchenkreises Wesel

Sa, 11.02.2017, 19:00 Uhr  
St. Georgskirche,  
Schermsbeck

So, 12.02.2017, 17:00 Uhr  
Christuskirche Emmerich

Sa, 11.03.2017, 18:30 Uhr  
Willibrordi-Dom zu Wesel

De profundis – Aus der  
Tiefen; Eintritt frei



## Gottesdienst im „Wunderland Kalkar“

So, 15.01.2017, 11:00 Uhr

Wunderland Kalkar,  
Griether Str. 110-120  
47546 Kalkar  
(der ehemalige Kontrollraum des geplanten „Schnellen Brüters“)

Von der Freiheit eines Christenmenschen – Verantwortung wahrnehmen für die Welt



## Convivium musicale, Wesel – auf Instrumenten der Zeit

So, 05.02.2017, 17:00 Uhr

Ev. Kirche Hamminkeln,  
Marktstr. 7

Lust hab ich gehabt zur Musica - Martin Luther, Ludwig Senfl und die noch ungefestigte Reformation



## „Davon ich singen und sagen will“

Fr, 17.02.2017, 19:30 Uhr  
Ev. Kirche Hamminkeln,  
Marktstr. 7

Musizierstunde zu Chorälen rund um Martin Luther und die Reformation.



### Gesprächsabende

jeweils Montags,  
06.02.2017,  
20.02.2017,  
06.03.2017,  
20.03.2017, 20:00 Uhr

Gemeindezentrum Ham-  
minkeln, Marktstr. 5

Thema: Reformation  
vergnügt. erlöst. befreit. –  
einfach evangelisch  
(Kontakt: Stefan Schulz)



### Martin Luther und die Juden

Do, 09.03.2017, 19:30 Uhr

Wesel, Lutherhaus

Vortrag  
Prof. Dr. Klaus Wengst:  
Über theologische Juden-  
feindschaft als Geburts-  
fehler des Protestantismus



### Ausstellung "Ertragen können wir sie nicht!" – Martin Luther und die Juden

Mo, 06.03.2017  
bis Fr, 24.03.2017

Wesel, Lutherhaus

Fr, 26.03.2017 bis  
Sa, 01.04.2017

Ev. Gemeindehaus  
Schermbek

Di, 04.04.2017 bis  
Do, 13.04.2017

Isselburg

Di, 18.04.2017 bis  
Sa, 30.04.2017

Gemeindezentrum  
Hamminkeln

Die Ausstellung will zu  
einer notwendigen Ausei-  
nandersetzung mit Luthers  
Judenfeindschaft anregen.  
Sie wurde erarbeitet vom  
Referat für Christlich-Jüdi-  
schen Dialog der Nordkir-  
che



### Gottesdienst an ungewöhnlichem Ort in Mehr

So, 12.03.2017, 11:00 Uhr

Haus Averforth, Rees-Mehr,  
Finkenschlagweg

Im Haus Averforth, 1645  
von Hugenotten wieder er-  
baut, fanden im 17. und 18.  
Jahrhundert evangelische  
Gottesdienste statt, bis  
1777 dann die Dorfkirche  
in Mehr gebaut wird. Der  
Predigt-Gottesdienst mit  
Abendmahl findet im his-  
torischen Saal/Zimmer des  
Hauses statt.



### Mitsing Konzert – New-Gospel-Voices

Mi, 22.03.2017, 19:00 Uhr

Christuskirche Flüren



### Europäischer Statio- nenweg der Reforma- tion

Do, 23.03.2017

Wuppertal

Einzigler Haltepunkt des  
Reformations-Trucks mit  
Programm in der EKIR –  
Ev. Kirche im Rheinland



### Ein Wandelkonzert

So, 26.03.2017, 17:00 Uhr

Erster Teil: St. Ludgerus-  
kirche  
Zweiter Teil: St. Georgskir-  
che, Schermbek

Luther, der Katholik –  
Luther, der Reformator

Mitwirkende: Choralchola  
der bischöflichen Kirchen-  
musikschule Essen und In-  
strumentalisten unter der  
Leitung von Jörg-Stephan  
Vogel



### Martin Luther und die Juden – Vortrag mit Diskussion

Mi, 29.03.2017, 19:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus,  
Kempkesstege,  
46514 Schermbek

Vortrag von Dr. Norbert  
Iltmann



### Viva Reformation! – Kabarett mit Ingmar Maybach und der Wartburg Band

Fr, 05.05.2017, 19:00 Uhr

Wesel, Lutherhaus

Veranstaltet von der Ev.  
Kirchengemeinde Wesel,  
Eintritt 20 € bzw. 15€



### „Misa Luterana“

So, 14.05.2017, 17:00 Uhr

St. Georgskirche, Scherm-  
bek

Ein musikalisch-  
ökumenischer Beitrag zum  
Lutherjahr;  
Kirchenchor und Kin-  
derchor der Deutschspra-  
chigen-Evangelischen  
Gemeinde San Mateo aus  
Bogotá/Kolumbien



### Weseler Domkonzert – Chor- und Orchester- konzert

So, 21.05.2017, 18:00 Uhr

Willibrordi-Dom zu Wesel

Solisten Orchester Dom-  
kantorei Wesel;  
Eintritt 18,- € / erm. 15,- €



### Deutscher Ev. Kirchentag Berlin-Wittenberg und Kirchentage auf dem Weg

Mi, 24.05.2017 bis  
So, 28.5.2017

Berlin, Halle, Wittenberg



### Ökumenisches Christusfest

Mo, 05.06.2017,  
Pfingstmontag

Koblenz

Veranstaltung der  
Ev. Kirche im Rheinland



### Gemeinfest zur Reformation

Sa, 10.06.2017,  
von 14:00 - 23:00 Uhr

am/im Gemeindezentrum  
Mehrhoog

Mit Essen, Trinken, Tänzen  
und Musik aus der Reforma-  
tionszeit



### Kreiskirchentag

Fr, 30.06.2017 bis  
So, 02.07.2017

Willibrordi-Dom, Großer  
Markt, Haus am Dom

Ausführliche Informa-  
tionen finden Sie auf Seite  
12-13 oder auf [www.reformation-wesel.de](http://www.reformation-wesel.de)



### Martin Luther – Ein Musical für Kinder und Erwachsene

So, 11.06.2017, 17:00 Uhr

Lutherhaus, Wesel

Text und Musik: Heiko  
Bräunig; Aufführende:  
Junger Chor Brünen, Ev.  
Kinderchor Wesel/Lauer-  
haas; Eintritt frei; Spenden  
erbeten



### Open-Air Gottesdienst an ungewöhnl. Ort

So, 09.07.2017, 11:00 Uhr

„Auf der Grieth“,  
Lohrwardtstr.1, Mehr

Das Haus Lohrwardtstr.1,  
Rees-Mehr, wurde von  
einer der ältesten ev. Fam-  
ilien in der Gemeinde (Fam.  
Quenter) erbaut und 1735  
von einem der Presbyter  
des ersten Presbyteriums  
der ab dann selbständigen  
Gemeinde Haffen-Mehr  
bewohnt. Wir feiern einen  
Familiengottesdienst.  
Auch dieses Haus wird von  
einem ehemaligen Presby-  
ter bewohnt.



### Konficamp Wittenberg

Mi, 19.07.2017 bis  
So, 23.07.2017

Wittenberg

40 Plätze für Konfirmanden  
aus Wesel reserviert



### Gottesdienst im Grünen

Sa, 05.08.2017, 18:15 Uhr

Evangelische Stiftung  
Lühlerheim,  
Marientaler Str. 10,  
46514 Schermbeck

mit Katharina von Bora  
und Martin Luther



### „Reformation als Zeitenwende“

Di, 29.08.2017, 20:00 Uhr

Drevenack Gemeindehaus  
Kirchstr. 12, 46569 Hünxe

Vortrag und Diskussion,  
Dr. Heinz-Jürgen Joppien;  
Referent im Landeskirchen-  
amt der EKIR



### Ausstellung: Pionierinnen im Pfarramt

Mi, 06.09.2017, 16:00 Uhr  
bis Fr, 23.09.2017

Lutherhaus Wesel,  
Luthersaal

Eröffnung durch Pastorin  
Irene Diller, Referentin  
Gleichstellungsstelle LKA  
und Superintendent  
Thomas Brödenfeld



### Theater: „Ich fürchte nichts... Luther 2017“

So, 10.09.2017, 17:00 Uhr

Drevenack OpenAir  
Kirchplatz, 46569 Hünxe

NNTheater, Köln, mit Didi  
Jünemann; Eintritt 10 €,  
Jugendliche 5 €



### „Martin Luther“ – Kinder-Orgelkonzert

Sa, 16.9.2017, 17:00 Uhr

Willibrordi-Dom zu Wesel

Veranstaltung im Rahmen  
der „Kinder-Kulturnacht“;  
N.N., Sprecher; Ansgar  
Schlei, Orgel



### Luthers Tischreden – eine kulinarische Reise in die Reformation

Sa, 30.09.2017, 18:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus,  
Kempkesstege,  
46514 Schermbeck

Anmeldung erforderlich (zwischen 04.09-15.09 beim Gemeindebüro Schermbeck, Tel 02853-3114, max. 40 Teilnehmer) Mitgebrachte Lutherbibeln werden mit einer original gefälschten Luther-Unterschrift signiert. Kostenbeitrag: 25 €



### Kamingespräch am Tag der Deutschen Einheit

Di, 03.10.2017, 19:00 Uhr

Drevenack, Pfarrhaus,  
Kirchstr. 6, 46569 Hünxe

Erfahrungen eines Protestanten in der DDR; Gemeindepädagoge Hans-Georg Baaske, Berlin, Leiter des Umweltbüros der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz



### „Ein neues Lied haben wir an“ Martin Luther – Ein Lesekonzert.

So, 08.10.2017, 17:00 Uhr

St. Georgskirche,  
Schermbeck

Es spricht die Schauspielerin Dorothea Baltzer



### „Reformation war gestern, was ist heute?“ – Gottesdienst „Um 6 bei Schorsch“

So, 15.10.2017, 18:00 Uhr

St. Georgskirche,  
Schermbeck

Es wirken mit Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Drevenack und Schermbeck



### Gottesdienst

Di, 31.10.2017

Gottesdienst in allen Evangelischen Kirchengemeinden zum Reformationstag 2017 – 500 Jahre Reformation Gesetzlicher Feiertag in Deutschland



### Konzert zum Lutherjahr

Di, 07.11.2017, 18:00 Uhr

Evangelische Kirche,  
Drevenack



### Konzert mit dem Niederrheinischen Kammerchor

So, 12.11.2017, 17:00 Uhr

St. Georgskirche,  
Schermbeck

Unter der Leitung von Lucius Rühl: Die Wirkungsgeschichte der Lutherlieder vom Frühbarock bis in die Moderne



### Weseler Domkonzert

So, 12.11.2017, 18:00 Uhr

Willibrordi-Dom zu Wesel

Vokalkonzert „Psalm, Protest und Poesie - Vokalmusik um Luther“; Vokalensemble Opella Nova, Dortmund  
Eintritt: 12,- € / erm. 8,- €



### Konzert mit dem Calmus-Ensemble Leipzig: „Luthers Lieder“

So, 28.01.2018

St. Georgskirche,  
Schermbeck

Mal ganz anders, aber mit Sicherheit sehr spannend: als musikalische Collagen.



### Die spannende Zeit der Reformation in Wesel

noch ohne Termin

Lutherhaus Wesel,  
Lutherkeller

Angefragt: Prof. Jesse Spohnholz, USA (hat verschiedene wegweisende Arbeiten hierzu verfasst)



### (Rad) Tour de Kirchenkreis

noch ohne Termin

Start und Ziel sowie Fahrtroute werden noch bekannt gegeben

Von Kirche zu Kirche - Geschichte und Gegenwart auf der Spur  
Zwischendurch Einkehr bei Kaffee und Kuchen

## Kreiskirchentag vom 30. Juni bis 2. Juli 2017

### Das große Fest des Kirchenkreises rund um den Willibrordi-Dom

#### Freitag, 30.6., 19:00 Uhr – Konzert der Sächsischen Bläserphilharmonie



„HYMNUS – Lutherische Choralfantasien“ im Willibrordi-Dom

Eintritt (im Vorverkauf): 18 Euro/ermäßigt 13 Euro; an der Abendkasse 20 bzw. 15 Euro

#### Samstag, 01.07., 14:00 - ca. 20:00 Uhr Jugendtag

Jugend- und Konfirmandentag mit mittelalterlicher Musik, mittelalterlichem Rollenspiel, Workshops und Spielständen

"Wollen wir die Reformation wirklich auch in Wesel?" - Ein Planspiel für Jugendliche und Konfirmanden aus dem Kirchenkreis.

Es gibt Gaukler, einen Feuerspucker-Workshop, eine Glasbläserin und einen Schmied, die zum Mitmachen auffordern. Außerdem lädt Medieval Rock und Folk zum Tanzen und Singen ein. Rundherum gibt es viel zu erfahren über Luther, die Reformation, das Leben im Mittelalter und was das Ganze mit uns zu tun hat.

Das Planspiel lässt aber auch spüren, wie schwer es ist, gegen den Widerstand zu laufen oder über Grenzen zu gehen. Ein Bungee Run und eine Kletterwand ermöglichen diese Erfahrungen. Ein spannender Tag!



### Sonntag, 02.07., 11:00 - 17:30 Uhr – Fest der Gemeinden des Kirchenkreises

Fest am Markt und rund um den Dom, Eröffnungsgottesdienst im Willibrordi-Dom  
Aktionen und Stände, gestaltet von den Gemeinden des Kirchenkreises sowie weiteren beteiligten Gruppen

Bühnenprogramm mit Musik von Chören, Gospelchören, Bands, Bläsern sowie spannende Dialoge und Interviews, Theaterszenen

Spiel- und Spaßangebote für jung und alt sowie kulinarische Leckerbissen



Folgende Themen der Reformation werden dabei voraussichtlich aufgegriffen:

1. Hier stehe ich, ich kann auch anders“ – Mund halten oder Bekennen
2. „Ich bin doch nicht blöd“ – Reformation und Bildung
3. „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit“ – Von der Freiheit eines Christenmenschen
4. „Mit Pauken und Trompeten, mit Schlagzeug und Keyboard“ – Reformation und Musik
5. „Da hört die Toleranz auf! – oder doch nicht?“ Was wir besser können, als die Reformatoren...
6. „Was kümmert die da oben schon, wie`s uns geht“ – Reformation und Politik
7. „Zwischen Youtube und I-Pad“ – Bibel und neue Medien
8. „He's got the whole world...“ – Reformation und Eine-Welt
9. 95 Thesen – was heute ans schwarze Brett der Kirche gehämmert werden müsste

## Aus den Reformations-Chroniken einiger Gemeinden des Kirchenkreises Wesel

### Wesel

Als Martin Luthers 95 Thesen gegen den Ablasshandel ab 1517 die Reformationsbewegung entfachten, hatten Kirchenobere in Wesel und im Hintergrund der einflussreiche Herzog von Kleve zwar eine (innerkirchliche) Reform der Kirche im Blick, aber zu diesem Zeitpunkt keinerlei Sympathie für die Gedanken aus Wittenberg. In den Folgejahren wurden aber vor allem im hiesigen Dominikanerkloster Bibeltexte von einzelnen Mönchen reformatorisch ausgelegt.



ADOLF CLARENBACH  
VERBRÄNNT AM 28. SEPT. 1529

Adolf Clarenbach  
Quelle: Joachim Schäfer,  
Ökumenisches Heiligenlexikon

Auch Adolph Clarenbach, der eine kurze Zeit von 1523 bis 1525 als Konrektor der Lateinschule in Wesel tätig war, sorgte mit dafür, dass eine reformatorische Bewegung in der Stadt entstand und zunehmend auch Rückhalt im Weseler Rat fand. Anfänglich setzte sich aber der Einfluss des Herzogs von Kleve durch, der in diesen Jahren erklären ließ, dass Martin Luthers Lehre Ketzerei und sie unter Androhung von Strafe im Herzogtum – und damit auch in der Stadt Wesel – verboten sei. Damit wurde auch Clarenbach aus der Stadt vertrieben und später dann nach weiteren Stationen als erster evangelischer „Märtyrer“ im Rheinland 1529 verbrannt.

Vor allem dank des reformfreundlichen Bürgermeisters Wessel van Bert sowie des neuen Predigers Iman Ortzen wurde die Entscheidung Wesels zugunsten der Reformation im Sinne Martin Luthers wenige Jahre später doch vollzogen. Iman Ortzen war ab 1536 neben dem papsttreu gesonnenen Anton von Fürstenberg zum Prediger (Kaplan) an der Willibrordi-Kirche bestellt worden. Als er wegen seiner evangelischen Predigtweise von Fürstenberg angegriffen wurde, verteidigte und unterstützte ihn der Rat der Stadt Wesel.

Schließlich trat am Palmsonntag 1540 auf dem Markt nach dem Abendgottesdienst eine Abordnung der Bürgerschaft auf die beiden Bürgermeister, Wessel von Bert und Johannes Schilling, zu. Sie übergaben ein schriftliches Bittgesuch: In Wesel möge doch das Heilige Abendmahl gemäß der Einsetzung Christi und in der Form, die jetzt gelehrt würde, nämlich unter beiderlei Gestalt, gereicht werden. Dieses Bittgesuch wurde vom Rat der Stadt Wesel befürwortet, der wiederum den Herzog bat, dieses zu unterstützen. Der Herzog, der inzwischen in Sachen Kirchenangelegenheiten die Zügel lockerer hielt, lenkte schließlich ein.

Am ersten Ostertag 1540 wurde das Abendmahl unter beiderlei Gestalt, also in evangelischer Form mit Brot und Wein, gefeiert. Auch außerhalb Wesels galt von da an die Stadt als evangelisch.

Im weiteren Verlauf der Reformation wandte sich die Stadt schließlich mehr und mehr dem calvinistischen (reformierten) Zweig der Reformation zu. Sicher war das auch dem Ansturm der vielen calvinistisch geprägten Glaubensflüchtlingen aus den Niederlanden geschuldet. Diese fanden angesichts der Verfolgung unter dem katholischen Herzog Alba in den Niederlanden vor allem seit 1567 Zuflucht in Wesel und prägten allein durch ihre hohe Anzahl das Glaubensleben in der Stadt mehr und mehr.

Aus dieser Zeit stammt auch der sprichwörtliche Ruhm Wesels als „vesalia hospitalis“ („gastfreundliches Wesel“). Diesen Ehrennamen erhielt Wesel 1578 von flämischen Religionsflüchtlingen, die sich in unserer Stadt herzlich aufgenommen fühlten. 1568 hatte hier zuvor der „Weseler Konvent“ stattgefunden, der die wesentlichen Prinzipien einer „presbyterial-synodalen“ Kirche, wie sie im Rheinland noch heute prägend sind, hat. Das heißt: Die Leitung von Kirche und Gemeinden liegt auf allen Ebenen bei gewählten Mitgliedern und geschieht grundsätzlich gemeinsam. 1612 traf sich erstmals das einheitliche Presbyterium der gesamten Stadtgemeinde. Die Prinzipien der reformierten Kirchenordnung, die sich in den niederländischen Flüchtlingsgemeinden schon Jahrzehnte vorher gebildet hatten, setzten sich nun auch in der gesamten Stadtgemeinde durch. Damit war die zweite Reformation zum Abschluss gekommen. Wesel war eine Hochburg des Calvinismus geworden.



Die Geusenbecher  
Quelle: Städt. Museum Wesel

Auf dem Siegel der Ev. Kirchengemeinde Wesel das bis heute in der Gemeinde gebräuchlich ist, ist ein niederländischer Flüchtling mit einem Spruchband dargestellt. Das Spruchband trägt die lateinische Aufschrift „hospis fui et collegistis me“. Zu Deutsch: „Ich war ein Flüchtling, und ihr habt mich beherbergt.“ (Matthäus 25,35.)



### Drevenack

Wann die Ideen der Reformation in Drevenack Einzug gehalten haben, lässt sich aufgrund der Quellenlage zeitlich nicht exakt angeben. Ganz sicher ist der Übergang von der katholischen zur lutherischen Lehre nicht linear verlaufen, sondern dürfte auch bedingt durch die unsicheren politischen Gegebenheiten ein wechselvoller Prozess ge-

wesen sein, der aber immer ganz wesentlich von der Person des Ortsgeistlichen beeinflusst wurde. Die reformatorischen Bestrebungen in der Umgebung – nicht zuletzt die in Wesel – werden auch stets Einfluss auf die Verhältnisse in Drevenack gehabt haben. Drevenack, seit dem Jahre 1527 ohne eigenen Pfarrer und nur durch benachbarte Klöster und Kirchengemeinden seelsorgerisch mitversorgt, war möglicherweise aufgrund dieser Situation Veränderungen gegenüber besonders aufgeschlossen. Ein Ereignis aus dem Jahre 1543 kann den Fortschritt im Übergang zum lutherischen Glauben dokumentieren. Als der Herzog von Kleve zur Aufbesserung seiner Kriegskasse gegen Ende des 3. Geldrischen Erbfolgekrieges alle Kirchengemeinden anwies, ihre liturgischen Geräte aus Gold und Silber abzuliefern, geschah dies auch in Drevenack. Eine Monstranz, silberne Kelche, die auch als Hostienteller dienen konnten, und Ölkännchen wurden dem Herzog übergeben. Aus der Tatsache, dass von der Möglichkeit des Rückkaufs von der Kirchengemeinde in Drevenack kein Gebrauch gemacht wurde, kann geschlossen werden, dass sie für die Gestaltung der Gottesdienste entbehrlich waren.

## Hamminkeln

Wesel hatte lutherisch angefangen, wurde unter dem Einfluss der Niederländer aber später reformiert. Die nachbarschaftlichen Kontakte der Stadt mit Hamminkeln, Berührungspunkte in Gericht und Verwaltung, Grundbesitz Weseler Familien in Hamminkeln, alles das waren Anlass und Ursachen dafür, dass Hamminkeln evangelisch wurde. Ein exaktes Datum lässt sich nicht feststellen, sicher ist, dass der katholische Pfarrer Georg Hagedorn 1555, im Jahr des Augsburger Religionsfriedens, mit seiner Gemeinde zum evangelischen Glauben übertrat. Im Jahr 1955 feierte die Gemeinde das 400-jährige Jubiläum der Reformation in Hamminkeln.

Seit 1568 tobte der Religionskrieg zwischen Spanien und den holländischen Provinzen. Der Krieg, der bis 1648 dauern sollte, machte auch am Niederrhein nicht halt. Durch niederländische Einflüsse hatte der calvinistische Glaube rasch Fuß gefasst und sich ständig ausgebreitet. Das reformierte Bekenntnis war durch sie erst am Niederrhein heimisch geworden und beeinflusste die Kirchenstrukturen maßgeblich. In vielen Orten, besonders in Wesel, führten Einflüsse niederländischer Glaubensflüchtlinge dazu, dass ursprünglich lutherische Gemeinden zur reformierten Glaubensform wechselten. Der Einfluss reformierter Niederländer, die Wesel besetzten, drang bis nach Hamminkeln. Das calvinistische Glaubensbekenntnis wurde mit massiver Gewalt durchgesetzt, obwohl deutlich in der Minderheit, dominierten die Reformierten die Gemeinde bis zur Union 1818, der Vereinigung der Calvinisten und Lutheraner. 1642 gab es nur fünf Familien, die dem reformierten Glauben anhängen und nach Calvins Auslegung der Bibel selig werden wollten. Dazu gehörten allerdings Einwohner mit Einfluss und Vermögen. Bei ihnen fanden die Reformierten stets Rückhalt und Unterstützung. So verpachtete zum Beispiel der Freiherr von Spaen, er war reformiert wie sein kurfürstlicher Landesherren, seine Höfe in Hamminkeln an reformierte Christen aus Brünen.

## Isselburg

Das Gründungsdatum der Evangelischen Kirchengemeinde Isselburg ist der 3. Dezember 1570. Auf Betreiben des damaligen Kaplans Müller und des damaligen Bürgermeisters Wingtes traten fast alle Bürgerinnen und Bürger der kleinen, etwa 250 Einwohner zählenden, Stadt zum lutherischen Glauben über. Mit der Trennung von der Mutterpfarre Millingen wurde auch die dem Bartholomäus geweihte Kapelle zur lutherischen Kirche.

Im Jahr 1624 wurde die Stadt von marodierenden spanischen Truppen gebrandschatzt, nur zwei Häuser blieben stehen. Aber die Menschen bauten nach diesem großen Unglück ihre kleine Stadt wieder auf.

Eine, wenn auch sehr kleine und arme, reformierte Gemeinde entstand im Jahr 1648. Da sich die lutherischen und die reformierten Christinnen und Christen überhaupt nicht verstanden, erfuhr die reformierte Gemeinde keinerlei Hilfe von der lutherischen Gemeinde.

## Haffen-Mehr-Mehrhoog

Über die Anfänge der Gemeinde gibt es wenig Informationen. Sicher ist, dass schon 1546 mit Noetermann der erste reformierte Prediger in Mehr wirkte. Um 1580 traten die Herren von Schloss Bellinghoven zur Reformation über. Daher konnten im Schloss ab 1631 evangelische Gottesdienste gefeiert werden. Als Bellinghoven im Jahr 1681 in den Besitz einer katholischen Familie übergang, wurden diese Gottesdienste verboten. Die Gemeinde fand eine neue Bleibe auf Haus Averforth, einem alten teilweise noch heute erhaltenen Rittergut am Finkenschlagweg in Haffen. Es wurden die Evangelischen in Haffen und Mehr vom Pfarrer der Kirchengemeinde Hamminkeln mitversorgt.

## Schermbeck

Die Kirchengemeinde Schermbeck ist eine unierte evangelische Gemeinde mit lutherischen und reformierten Wurzeln. Die Ursprünge dieser Gemeinde gehen zurück in die Zeit der Reformation. Sie liegt am Rand des nördlichen Ruhrgebietes in einem ländlich strukturierten Umfeld, ist Teil des Kirchenkreises Wesel und der Evangelischen Kirche im Rheinland. Die Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Schermbeck ist stark bestimmt durch die Lage des heutigen Ortes Schermbeck an der Grenze zwischen Rheinland und Westfalen. Er setzt sich heute zusammen u. a. aus den ehemals selbstständigen Orten Schermbeck, Bricht, Overbeck und Alt-Schermbeck. Während Schermbeck, in den Zeiten der Reformation klevisch, 1550 weitgehend lutherisch wurde und bald auch eine reformierte Gemeinde beherbergte, blieb Alt-Schermbeck, von einem lutherischen Zwischenspiel (von etwa 1540 bis 1680) abgesehen, bis zum Ende des 2. Weltkriegs rein katholisch. So prägten die Gegensätze katholisch-evangelisch, westfälisch-rheinisch und von Stadt und Dorf den Ort Schermbeck.

## Kontakt / Impressum

Evangelischer Kirchenkreis Wesel

Pfarrer Albrecht Holthuis

Korbmacherstraße 14

46483 Wesel

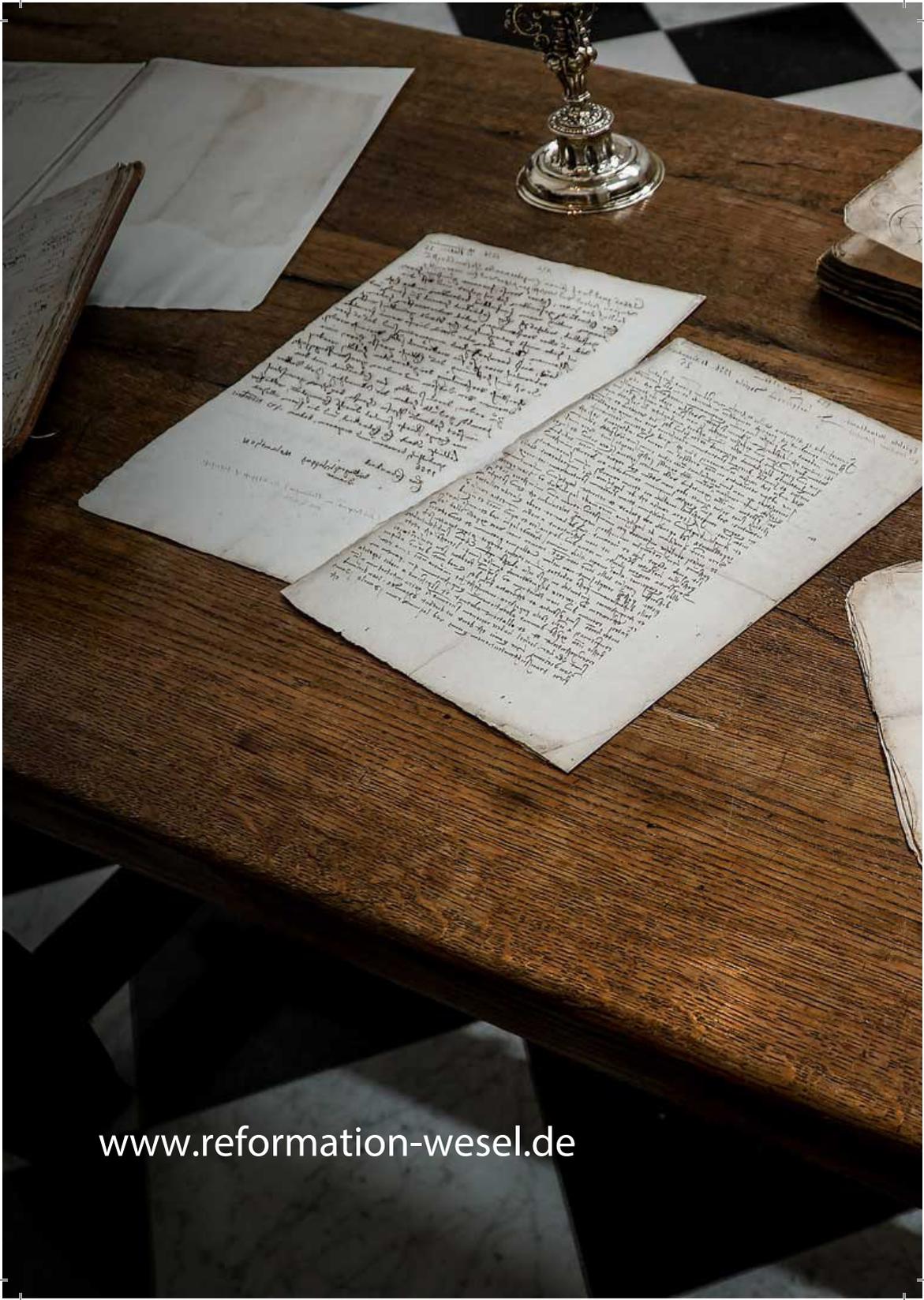
Tel: 0281 - 156 - 0

Tel: 0281 - 51028

E-Mail: [info@reformation-wesel.de](mailto:info@reformation-wesel.de)

[www.reformation-wesel.de](http://www.reformation-wesel.de)

Der Evangelische Kirchenkreis Wesel ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.  
Er wird vertreten durch den Superintendenten des Kirchenkreises Wesel.



[www.reformation-wesel.de](http://www.reformation-wesel.de)